

Titel: Erfasse komplex, handle einfach
Systemische Psychotherapie als Praxis der Selbstorganisation – ein Lernbuch
Autor: Martin Rufer
Verlag: Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen, 2012
Umfang: 271 Seiten
ISBN-Nr.: 978-3-525-40179-8, 978-3-647-40179-9(E-Book)
Preis: 24,95 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Martin Rufer hat uns ein wunderbar zu lesendes, anregendes, bewegendes und anspruchsvolles Buch in die Hände gegeben. Er nimmt uns mit in seine therapeutische Praxis und lässt uns an seinen Therapien teilnehmen. Arnold Retzer schreibt in seinem Vorwort: „Erfahrungen kann man noch so viele machen. Sie nützen nichts, wenn man nicht daraus lernt.“ (S.10)
So können wir bei Martin Rufer miterleben, Erkenntnisse zu gewinnen, sie theoretisch reflektieren, anzupassen, verwerfen, neu zu suchen, zu finden.

Sein Interesse ist es, eine hilfreiche Metatheorie zu gestalten, eine Theorie der Veränderung und Kooperation. „Systemische Therapie wäre demnach weder eine an Krankheit orientierte Behandlungsmethode noch eine Therapieschule, sondern als die Konsequenz einer Theorie der Selbstorganisation im Anwendungsfeld Psychotherapie und Beratung“(S.47).

Forschungen zur Wirksamkeit von Psychotherapie führen zu Fragen wie: Wie kann man theoretische Prozesse verstehen und gestalten? Wer und was ist wichtig? Woran kann es liegen, wenn es in der Therapie hakt?

Therapeuten versteht er als Prozessgestalter und Gesprächskünstler, angefangen bei der Auswahl des passenden Settings, der Worte, des Tonfalls und der Gestik. Eine anspruchsvolle Aufgabe.

Nur 271 Seiten umfasst das interessante Buch, das Anfänger wie erfahrene Therapeuten einen komplexen und gleichzeitig handlungsorientierten Weg in Beratungsprozessen eröffnet.

Besonders bemerkenswert finde ich seine das Buch abschließenden Überlegungen zu einer Psychotherapie von morgen. „Therapien werden sich nicht mehr nur am klinischen Störungsbild und damit an der Medizin (Psychiatrie) orientieren, sondern ebenso am Kontext, das heißt auch an den Mitbetroffenen und ihren Ressourcen. Die Arbeit in erweiterten therapeutischen Systemen wird auch die Rolle des Therapeuten beeinflussen und gezwungenermaßen verändern“ (S.256). Dazu zitiert er Reinhold Messmer: „Man nagelt viel zu viel und klettert zu wenig!“ S.254). Danke Martin Rufer, los geht's!

Hannover, den 04.03.2013